

Holz in der Burgenarchitektur

Wissenschaftliche Tagung
vom 1. bis 3. November 2002

Kardinal-Schulte-Haus, Overather Straße 51 – 53, 51429 Bergisch Gladbach

Zu allen Zeiten hatte Holz im Burgenbau eine ganz enorme Bedeutung. Aufgrund der schlechten Erhaltungsbedingungen wird dies häufig nur völlig unzureichend deutlich. So zeigen archäologische Befunde die überwiegende bis ausschließliche Verwendung von Holz im frühen Burgenbau bis weit in die Salierzeit hinein und z. T. darüber hinaus. Aber auch zur Zeit der „steinernen Burgen“ spielte Holz außer bei der Bedachung auch bei zahlreichen zusätzlichen Befestigungselementen, bei der Innenausstattung und überhaupt beim eigentlichen Bauvorgang eine wichtige Rolle. Ziel dieser Tagung ist es, zahlreiche, meist nur zufällig erhaltene oder rekonstruierbare Befunde zu Holz im Burgenbau aus den unterschiedlichsten Verwendungsbereichen an ausgesuchten Beispielen aus verschiedenen europäischen Regionen darzulegen. Somit wird versucht, die wichtige Rolle von Holz beim mittelalterlichen Burgenbau in gebührender Weise und im überregionalen Vergleich herauszustellen. Als grundlegende Einführung in das Thema wird zuvor Holz als Werkstoff und Holz in zeitgenössischen Quellen behandelt.

Freitag, 1. November 2002

Einführung

- 13.00-13.30 Uhr *B. Schock-Werner*: Begrüßung, Organisatorisches
 13.30-14.30 Uhr *R. Möller*: Werkstoff Holz, Bearbeitungstechniken und Oberflächenbehandlung
 14.30-15.00 Uhr *Th. Eißing*: Nicht nur Fälljahre – Dendrochronologische und holztechnologische Beobachtungen an den Deckenbalken des Wartburg-Palast

Zeitgenössische Quellen

- 15.00-16.00 Uhr *M. Mersiwsky*: Burg und Holz im Spiegel hoch- und spätmittelalterlicher Schriftquellen
 16.00-16.30 Uhr Kaffeepause
 16.30-17.00 Uhr *J. Zeune*: Hölzerne Wehrelemente in historischen Bildquellen
 17.00-17.30 Uhr *B. Schock-Werner*: Hölzerne Burgen und Bauteile aus Holz auf mittelalterlichen Bildern
 17.30-18.00 Uhr *J. Friedhoff*: Zählknechte – Holzmeister und Zimmerleute. Holz und Holzverarbeitendes Handwerk im Baubetrieb des späten Mittelalters
 18.30-20.00 Uhr Abendessen
 20.00 Uhr Gastvortrag: *R. Higham*: Timber Castles in Great Britain

Samstag, 2. November 2002

- 09.00-11.00 Uhr *Posterpräsentationen* (*D. Barz, P. Ettl, Th. Kühtreiber, B. Wippert, Th. Bitterli-Waldvogel, Udo Liessem*)

Wehr-, Wohn- und Wirtschaftsarchitektur in Beispielen aus Deutschland

- 11.00-12.00 Uhr *U. Klein*: Holz im Baubetrieb und bei Baukonstruktionen
 12.00-13.30 Uhr Mittagessen
 13.30-14.00 Uhr *H.-W. Heine*: Burgen aus Holz und Erde – Archäologische Befunde aus Nord-Westdeutschland
 14.00-14.30 Uhr *G. Stanzl*: Verborgenes Holz – Funde und Baubefunde aus der denkmalpflegerischen Arbeit an Wehrbauten in Rheinland-Pfalz
 14.30-15.00 Uhr *G. Strickhausen*: Vorgefertigte und mobile Burgen
 15.00-15.30 Uhr *E. Altwasser*: Hölzerne Turmbauten im Mittelalter
 15.30-16.00 Uhr *T. Mittelstraß*: Die Rekonstruktion eines hölzernen Wohnturms in Stabbauweise in Kanzach
 16.00-16.30 Uhr Kaffeepause
 16.30-17.30 Uhr *St. Uhl*: Hölzerne Wohnbauten und Innenkonstruktionen des Spätmittelalters an Burgen Südwestdeutschlands – Aussagen zur Grundrissgliederung und Wohnausstattung
 17.30-18.00 Uhr *W. Friedrich*: Schloss Romrod im Vogelsberg – Der Wald als Basis einer Herrschaft
 20.00 Uhr Abendessen

Sonntag, 3. November 2002

Wehr-, Wohn- und Wirtschaftsarchitektur in europäischen Beispielen

- 09.00-09.30 Uhr *K. Tragbar*: Hölzerne Bauteile an den mittelalterlichen Wohnbauten in den Städten der Toskana
 09.30-10.00 Uhr *Th. Durdik*: Blockwerkkammern und Tafelstuben auf böhmischen Burgen
 10.00-10.30 Uhr Kaffeepause
 10.30-11.30 Uhr *Th. Bitterli-Waldvogel*: Hurden, Erker und Palisaden – Wehrelemente aus Holz
 11.30-12.00 Uhr *L. Högl*: Der Holzbau auf alpinen Kleinstburgen in der Schweiz
 12.00-12.30 Uhr *H. Stampfer*: Bau- und Ausstattungselemente aus Holz in der Burg Reifenstein bei Sterzing (Südtirol)
 12.30-13.00 Uhr *B. Schock-Werner*: Schlussbetrachtung

Anmeldung:

Schriftliche oder telefonische Anmeldung (inclusive Hotelbuchung) an das Europäische Burgeninstitut, Postfach 67, 56338 Braubach, Tel. (02627) 97 41 56; Fax: 97 03 94, e-mail: ebi.sekretariat@deutsche-burgen.org.

Anmeldeschluss ist der 11.10.2002. Wegen der Reservierung bitten wir um rechtzeitige Anmeldung!

Der Preis für die Teilnahme an der Tagung beträgt € 85,- (€ 75,- für DBV-Mitglieder).